

# Booteinträge bei OpenCore

Beitrag von „griven“ vom 1. November 2020, 00:03

Ich bin zwar nicht [cobanramo](#) aber kann vielleicht auch die eine oder andere Frage beantworten 😊

1. \_OSI steht für "Operation System Interface" und ist eine Methode im ACPI die dazu dient zu erkennen welche Funktionen ein Betriebssystem unterstützt oder eben auch nicht. Im ACPI eines Rechners werden so zum Beispiel bestimmte Features nur für bestimmte Betriebssysteme bereitgestellt man erkennt das im AML Code dann an Konstrukten die in etwa so aussehen `if(_OSI("Darwin"))` oder `if(_OSI("Windows_2013"))`. Der Patch benennt alle Aufrufe der \_OSI Methode in XOSI um und deaktiviert diese damit faktisch. Gemacht wird das um etwaige Einschränkungen die durch die \_OSI Methode ggf. gegeben sind aufzuheben bzw. wie im gegebenen Beispiel diese Aufrufe auf die in der SSDT definierte Methode XOSI umzuleiten.

2. Fast richtig. Die XOSI Methode bekommt bei Ihrem Aufruf ein Argument mitgegeben als Argument kommt hier das mit was vor dem rename im Original mal da gestanden hat. Der rename sorgt ja dafür das jedes vorkommen von \_OSI durch XOSI ersetzt wird so würde aus einem `_OSI("Windows-2015")` ein `XOSI("Windows-2015")` werden wobei das Argument Windows-2015 eben an die XOSI Methode durchgereicht wird. Die Methode in der SSDT prüft jetzt im ersten Aufschlag ob es sich beim Inhalt von \_OSI um macOS handelt (Darwin) wobei dieser Wert von macOS selbst ans ACPI übergeben wird und sofern es sich um macOS handelt wird im weiteren geprüft ob das übergebene Argument "Windows-2015" (Steht für Windows 10) ist und falls dem so ist gibt XOSI den Wert 0xFFFFFFFF zurück ansonsten halt ZERO. Sollte nicht Darwin gestartet worden sein wird von XOSI einfach das Argument zurückgegeben womit die Methode aufgerufen wurde.

3. Kannst Du ohne weiteres weglassen wenn Du diese Medien Formen nicht nutzt oder als Bootlaufwerk verwenden möchtest.

Ig und Bitteschön 😊